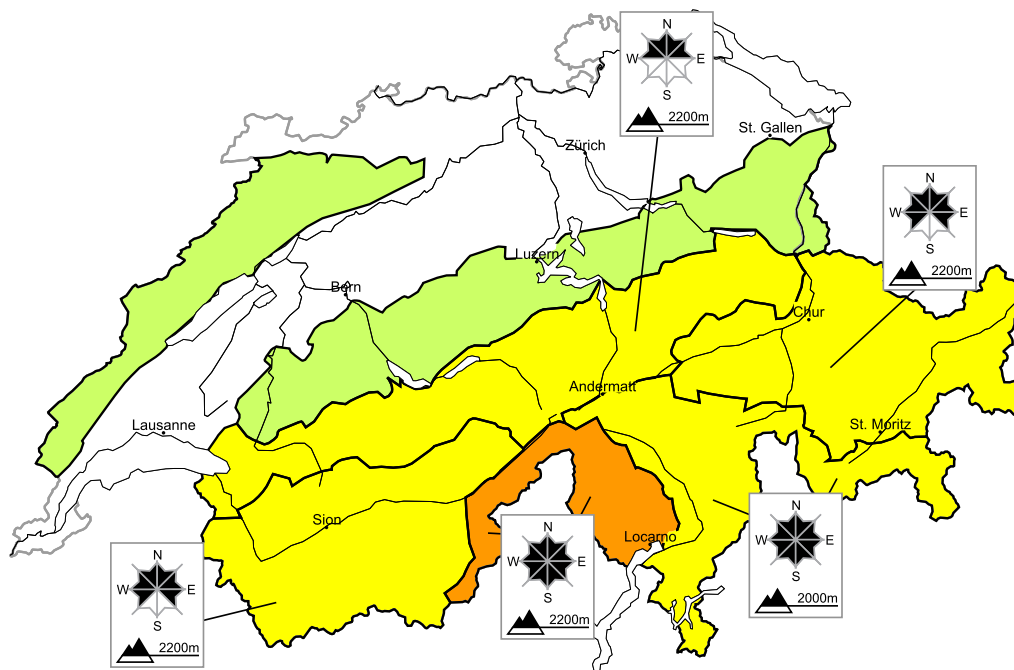


Im Süden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 8.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 8.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 8.1.2021, 08:00



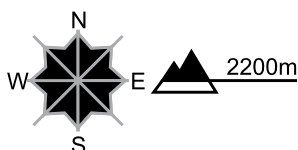
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit teils mässigem Nordwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen Triebschneeanisammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Triebschneeschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

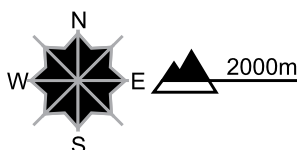
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

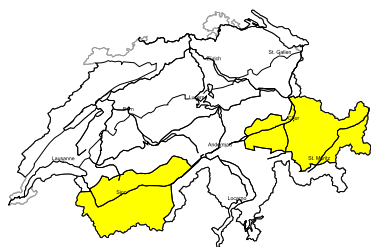


Gefahrenbeschreibung

Mit teils mässigem Nordwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen meist kleine Triebschneeanisammlungen. Diese sind störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

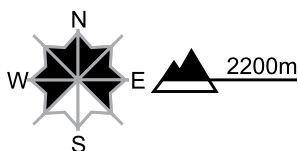
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

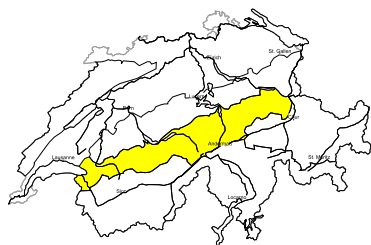


Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

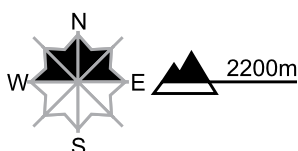
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

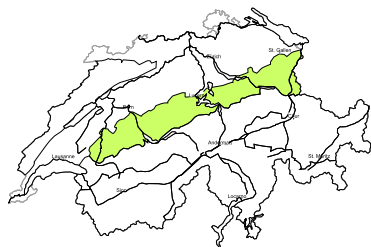


Gefahrenbeschrieb

Die oberflächennahen Schneeschichten können vereinzelt noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an Nordhängen oberhalb von rund 2400 m. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Gebiet E

Gering, Stufe 1

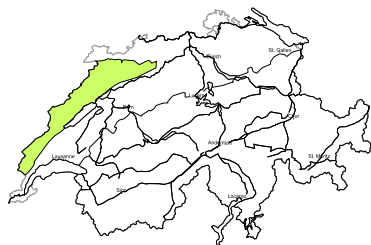


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Es liegt wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.1.2021, 17:00

Schneedecke

Am Alpennordhang ist die für die Jahreszeit vergleichsweise noch dünne Schneedecke verbreitet vom Wind geprägt. Brüche tiefer in der Schneedecke sind an Übergängen von wenig zu viel Schnee an Nordhängen oberhalb von 2400 m sehr vereinzelt noch möglich.

Im Wallis und in Graubünden sind besonders an Schattenhängen oberhalb von 2400 m stellenweise Brüche in aufbauend umgewandelten, schwachen Schichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke möglich. Einzelne Wummgeräusche können auf diese Gefahrenstellen hinweisen. In schneearmen Gebieten ist teils die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker.

Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig. Lawinenauslösungen sind vor allem im Neu- und Triebsschnee der ersten Wochenhälfte noch möglich

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 07.01.2021

In der Nacht fiel im Norden und Osten zunächst noch wenig Schnee. Sonst war die Nacht klar. Tagsüber war es in den Bergen sonnig.

Neuschnee

zentraler und östlicher Alpennordhang, Graubünden: bis 5 cm, sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -9 °C

Wind

von Nordost auf Südwest drehend;

meist schwach, am Alpenhauptkamm und in exponierten Lagen zeitweise mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 08.01.2021

In der Nacht und am Vormittag ist es am Alpennordhang und im Jura hochnebelartig bewölkt. Lokal ist etwas Schneefall möglich. Am Nachmittag lockert die Bewölkung auf. Inneralpin und im Süden ist es den ganzen Tag sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -9 °C

Wind

am Alpensüdhang schwach bis mässig aus Nord, sonst meist schwach

Tendenz bis Sonntag, 10.01.2021

Im Norden liegt Hochnebel mit einer Obergrenze zwischen 1200 m am Samstag und 1800 m am Sonntag. Darüber und in den Bergen ist es trotz zeitweiser hoher Wolken recht sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.